

DIE ZEITUNG DER WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG WIRTSCHAFT

Freitag, 25. Mai 2007

Nr. 21 / 62. Jahrgang

wirtschaft.21 – Damit Vorarlbergs Wirtschaft „zukunftsfit“ wird

Der Wirtschaftsstandort Vorarlberg ist im internationalen Vergleich sehr gut positioniert. Damit das so bleibt, hat die Wirtschaftskammer die Zukunftsplattform „wirtschaft.21“ initiiert. **Seite 3**



LEHRE IN VORARLBERG Die beiden Elemente des „Blum-Bonus“, die Förderhöhe und die ausnahmslose und gleiche Förderung aller Lehrberufe haben mit dazu beigetragen, dass sich die Lehrlingszahlen in Vorarlberg weiterhin gut entwickelt haben. 273 Betriebe konnten 2006 animiert werden, erstmals Lehrlinge auszubilden. Mit Ende 2006 standen 7.733 Lehrlinge in Ausbildung. **Mehr dazu auf den S. 5 und 31**

Informationen rund um die Uhr: wko.at/vlbg



DR. ANTON TSCHANN
Rechtsanwalt & Strafverteidiger

T 05552 31520 - Bludenz

lösungen für ihr unternehmen



ALARM - VIDEO - ZUTRITT

SI KO

Sicherheits- und
Kontrollsysteme
GmbH.
05578/72568-92

www.siko.cc



Das größte Angebot an FIAT Nutzfahrzeugen Vom Grande Punto bis zum Ducato. Fuhrpark Management, Leih- u. Ersatzfahrzeuge, Hol- u. Bringservice, kompetente Beratung u. Betreuung, Karosseriecenter usw. Weitere Infos unter:

GRÖHNER NUTZFAHRZEUGE

Churer Str. 30, Tel. 05522 44944
www.autohausgroehner.at

Technologie im Gespräch

Die Solarenergie gilt längst als Energiequelle der Zukunft. Diskussion und Vortrag am 5. Juni 2007. **Seite 2**

Sonderthema Lifestyle

Neuigkeiten und Informationen zu den Themen Golf, Segeln, Geschäftsreisen, Betriebsausflügen und Wellness. **Ab Seite 25**



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

THEMA

wirtschaft.21: Eine Vision für den Standort Vorarlberg

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich in einem Tempo wie nie zuvor. Wer im internationalen Wettbewerb Bestand haben will, muss sich diesem Tempo anpassen, muss neue Ideen und Visionen entwickeln. Wie Vorarlberg mit dem Zukunftsprojekt wirtschaft.21.

Vorarlberg beeindruckt international durch vielfältige innovative Spitzenleistungen im attraktivsten Lebens- und Wirtschaftsraum. „Das ist die Vision, die eine Arbeitsgruppe hochkarätiger, innovativer und kreativer Unternehmer als Impulsgruppe des Projektes „wirtschaft.21“ formuliert hat und das nun von den elf Arbeitsgruppen mit viel Engagement bearbeitet wird. In mehreren Sitzungen werden und wurden bereits neue wirtschaftspolitische Ansätze und Ideen für unsere Wirtschaft und damit zusammenhängend für unser ganzes Bundesland erarbeitet. In den einzelnen Teams arbeiten zwischen zehn und zwanzig Unternehmer und Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen mit und sind bemüht diese Visionen in einen breiten gesellschaftlichen Kontext zu setzen. Denn, so ein Teilnehmer, „wichtig ist, dass alle an einem Strang ziehen und allen bewusst ist, dass wir

gemeinsam daran arbeiten müssen, dass wir auch in Zukunft Wohlstand und soziale Sicherheit auf einer breiten Basis haben.“

Diskussion auf breiter Basis

Deshalb wird sich das Projekt auch nicht auf die jetzt schon rund 160 Personen beschränken, die in den Arbeitsgruppen und im Impulsteam mitarbeiten. Jeder Unternehmer ist aufgerufen, seine Ideen einzubringen. Dazu wird a) eine große Veranstaltung im Herbst durchgeführt, bei der Vorschläge und Maßnahmen auf breiter Basis diskutiert werden und b) wird die Möglichkeit geschaffen via Internet-Blog in die Zukunftsdiskussion einzugreifen.

Wirtschaftskammer Vorarlberg-Präsident Kuno Riedmann, der den Startschuss zu diesem großen wirtschaftspolitischen Zukunftsprojekt gegeben hat: „Die Wirtschaftskammer hat dieses Projekt aus Verantwortung für die Zukunft unseres



Präsident Kuno Riedmann: „Damit unser Land erfolgreich und lebenswert bleibt, müssen wir jetzt Visionen und Maßnahmen für die Zukunft entwickeln.“

Landes gestartet. Und dass so viele Teilnehmer sich die Zeit nehmen, um in den verschiedenen Gruppen mitzuarbeiten, zeigt, dass die Wirtschaft sich ihrer Verantwortung für den Standort und das Land sehr bewusst ist. Ich bin auf die Ergebnisse von wirtschaft.21 sehr gespannt und lade alle ein, an diesem Denk-

prozess teilzunehmen.“

Die Erwartungen aller Teilnehmer sind groß, die professionelle Begleitung durch die Moderatoren (siehe Bericht unten) und die Arbeitsgruppenleiter gewährleisten, dass die praktische Umsetzung aller Maßnahmen im Fokus der Arbeitsgruppen bleibt.

WIRTSCHAFT.21: SO WERDEN DIE ERGEBNISSE ERARBEITET

Professionelle Unterstützung durch Moderatoren mit Fach- und Gestaltungskompetenz

Die Steiner Unternehmensberatung ist als Projektkoordinator und Partner für die methodische Aufarbeitung und Umsetzung des Projektes **wirtschaft.21** beauftragt worden. Geschäftsführer Herbert Steiner soll sein Know-how sowohl im Projektablauf wie auch bei den Workshops mit seinem methodischem Engagement unterstützen.

„Bei der Zusammensetzung der Moderatoren-Teams haben wir darauf geachtet Menschen zu gewinnen, die eine hohe Fach- und Gestaltungskompetenz einbringen können“, erklärt Herbert Steiner die ersten Schritte. Sandra Schoch begleitet

das Team der „Wirtschafts- und Infrastruktur“ und der „Unternehmensstruktur“. Für die Bereiche „Nachhaltigkeit/Umwelt“ und „Energie“ konnte Ing. Gerhard Holzer und für den Bereich „Internationalisierung“ und „Regionalentwicklung“ Mag. Werner Wiffling gewonnen werden.

Projektkoordinator Herbert Steiner

zum Beispiel mit seiner Arbeitsgruppe einen Ausblick in die Zukunft der globalen

Möglichkeiten und der regionalen Auswirkungen erarbeiten“, erklärt Herbert Steiner weiter.

Realistische Visionen und Ziele erarbeiten. Ing. Gerhard Vonach moderiert die beiden Arbeitsgruppen „Soziales“ und „Innovation“ und kann hier seine Erfahrung bestens einbringen. „Wie entwickeln sich der Arbeitsmarkt und die Arbeitswelt in Zukunft und welches Bild wird sich daraus ergeben? Wie hängen diese Komponenten zusammen und welche Anforderungen werden diese wiederum auf das Bildungskonzept des Landes haben?“,

fragt sich Mag. Georg Geutze mit den Workshop-Teams „Soziales“ und „Innovation“ gemeinsam mit Ing. Vonach. Als beauftragter Projektkoordinator ist die Aufgabe von Herbert Steiner die Steuerungs- und Impulsgruppe zu moderieren, die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammenzufassen, zu koordinieren sowie als externe, treibende Kraft dieses entscheidende Projekt für die Wirtschaft und die Wirtschaftskammer Vorarlberg aktiv mitzugestalten. „Es gilt realistische Visionen und Ziele zu erarbeiten. Man darf auf die Ergebnisse gespannt sein“, freut sich Herbert Steiner auf die Ergebnisse.